



**Konzept zur
lernförderlichen Verknüpfung
von Präsenz- und
Distanzunterricht**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Organisation
 - 3.1. Ausgangslage der Schule (schulinterne Bestandsaufnahme)
 - 3.2. Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung (schulinterne Abfrage „Elternhaus“)
 - 3.3. Digitale Endgeräte des Schulträgers
4. Entwicklung eines organisatorischen und pädagogischen Plans
 - 4.1. Unterrichtsverteilung
5. Erstellung eines Plans für den Fall einer Schulschließung
 - 5.1. Einbindung von Lehrenden und Lernenden mit attestierter individueller Risikoeinschätzung
 - 5.2. Rahmenbedingungen der Kommunikation
 - 5.3. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
 - 5.4. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte zur Verknüpfung
 - 5.4.1. Voraussetzungen
 - 5.4.2. Unterricht planen
 - 5.4.3. Projektarbeit
 - 5.4.4. Wochenplanarbeit
 - 5.4.5. Beratung und Feedback
 - 5.4.6. Sonderpädagogische Unterstützung
6. Fortbildungsplanung
7. Vereinbarkeit Teilzeit und Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung- und Distanzunterricht (AfG)
8. Anhang
 - 8.1. Wochenplan (Bsp. Kl.1/2 und Kl.3/4)
9. Literaturverzeichnis

1. Einleitung

Im Schuljahr 2020-2021 wird Präsenzunterricht im Klassenraum in voller Gruppenstärke als Regelfall angestrebt. Unter Umständen wird aber auch Distanzunterricht erteilt. Die Kriterien für einen erfolgreichen Präsenzunterricht gelten grundsätzlich auch für den Distanzunterricht. Neben der Prozess-, Standard- und Kompetenzorientierung nehmen unter anderem sowohl Klassenführung, Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität als auch kognitive Aktivierung eine Schlüsselstellung ein. Im Distanzunterricht finden zudem die Bereiche Feedback und Beratung sowie Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung besondere Berücksichtigung.

2. Rechtliche Grundlagen

Für das Schuljahr 2020/2021 werden die rechtlichen Grundlagen durch die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 SchulG ergänzt. Diese Verordnung soll den Distanzunterricht als Ergänzung zum Präsenzunterricht in der herkömmlichen Form rechtlich verankern. Der **Distanzunterricht** wird somit als eine **dem Präsenzunterricht gleichwertige** Unterrichtsform definiert. Beim Distanzunterricht handelt es sich weiterhin um von der Schule veranlassetes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW.

Der Distanzunterricht beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan. Im Bedarfsfall wird der Distanzunterricht von der Schulleiterin im Rahmen der Unterrichtsverteilung eingerichtet und die SL informiert die zuständige Schulaufsicht und Schulkonferenz darüber.

Die beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichtes und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung ihrer Schüler/innen.

Eine weitere Neuerung für das Schuljahr 2020/21 ist **die Bewertung von Leistungen** im Distanzunterricht. Der Unterricht in Distanz findet genauso wie der Unterricht in Präsenz auf Grundlage und Übereinstimmung mit den geltenden Lehrplänen statt.

Für Schüler/innen mit relevanten Vorerkrankungen entfällt lediglich die Verpflichtung zur Teilnahme am Präsenzunterricht. Sie sind weiterhin dazu verpflichtet, daran mitzuarbeiten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt werden kann (Distanzunterricht).

3. Organisation

Um für das Schuljahr 2020/21 darauf vorbereitet zu sein, dass der angepasste Regelbetrieb durch Distanzunterricht ergänzt werden muss, dient ein organisatorischer Plan.

3.1 Ausgangslage der Schule (schulinterne Bestandsaufnahme)

Apps und Lernplattformen sind ein zusätzliches Lernangebot und werden bei Bedarf in die Wochenpläne eingearbeitet.

Wir bearbeiten mit der Anton App, Flex und Flora, Antolin, Online Diagnose Grundschule und der BiBox vom Westermann Verlag.

3.2 Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung (schulinterne Abfrage „Elternhaus“)

Anfang September wurden Fragebögen an die Schüler/Innen verteilt um die Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung bei der Erstellung des Konzeptes zu berücksichtigen. Von 250 Schüler/Innen wurden 215 Fragebögen evaluiert.

Die Auswertung hat gezeigt, dass mehr als die Hälfte (155 Schüler/Innen) ein Tablet (PC) zur Verfügung haben. Es ist allerdings nötig alle Betriebssysteme zu bedienen.

3.3. Digitale Endgeräte des Schulträgers

Der Schulträger (Stadt Arnsberg) tätigt zur Zeit Anschaffungen für digitale Endgeräte (IPads), so dass die Schüler/innen, die zu Hause über kein Endgerät verfügen, an einem digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen könnten.

Die Geräte würden dann an die betroffenen Schüler/innen von der Schule verliehen. Bis zu dem Zeitpunkt wird das Lernen auf Distanz vorwiegend analog organisiert.

Des Weiteren ist der Schulträger für die Anschaffung der digitalen Endgeräte für die Lehrkräfte zuständig. (Stand 11.01.2021 sind noch keine Endgeräte an die Lehrkräfte verteilt worden.)

4. Entwicklung eines organisatorischen und pädagogischen Plans

4.1 Unterrichtsverteilung

Bei einer notwendigen Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht ist der Anteil von Präsenz- und Distanzunterricht in Abhängigkeit von Alter und Bedürfnissen der Lernenden zu betrachten.

Für unsere Schule gelten dabei folgende Auswahlkriterien:

- Alter der Schüler/innen (Eingangsklassen)
- Selbstständigkeit der Schüler/innen
- Erfahrungen mit Formaten des eigenständigen Lernens
- soziale Bedürfnisse der Schüler/innen
- Fachinhalte

Die Entscheidungen werden den Eltern und den Lernenden transparent gemacht.

5. Erstellung eines Plans für den Fall einer Schulschließung

Wir haben am Anfang des Schuljahres festgelegt, wie im Falle einer Schulschließung der Distanzunterricht organisatorisch und pädagogisch gestaltet wird (Bereiche Feedback, Aufrechterhaltung von Kontakten zwischen Schüler/innen und Lehrkräften, Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht). Entscheidend sind Transparenz, Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit der Kommunikation zwischen Schule, Schüler/innen sowie deren Eltern.

Weiterhin haben die Lehrkräfte eines Jahrgangs feste Vereinbarungen und Strukturen für den Distanzunterricht erarbeitet. Diese werden, im Falle der Schulschließung, in wöchentlichen Lehrer-Online-Konferenzen immer wieder abgesprochen und falls nötig neu festgelegt.

5.1 Einbindung von Lehrenden und Lernenden mit attestierter individueller Risikoeinschätzung

Schüler/innen, die aus Gründen des Infektionsschutzes keinen Präsenzunterricht erhalten, werden anders als erkrankte Schüler/innen im Distanzunterricht unterrichtet. Bei Unterrichtsszenarien mit Phasen von Distanzunterricht bedarf es einer nachvollziehbaren und verbindlichen Unterrichtsdokumentation. Der soziale Kontakt wird auf folgenden Wegen aufrechterhalten: synchrone Kommunikation (z.B. Telefon, Videokonferenz), asynchrone Kommunikation (z.B. Email, Videobotschaft, Sprachnachricht).

Lehrkräfte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes vom Präsenzunterricht befreit sind (Risikogruppen oder Quarantäne), können für die Erteilung von Distanzunterricht und Präsenzunterricht unterstützend eingesetzt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit das diese Kräfte für weitere schulische Aufgaben eingesetzt werden (ihrem Stundenumfang entsprechend).

5.2 Rahmenbedingungen der Kommunikation

Kommunikation im Kollegium:

Lehrerkonferenzen in Präsenz werden ggf. um die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme an der Konferenz (Datenschutzkonform) erweitert. Der Klassenleitung kommt eine besondere Verantwortung zu. Bei ihnen laufen alle Informationen und Absprachen zusammen. Teamstrukturen sind hier unerlässlich und wirken unterstützend.

Kommunikation mit Schüler/innen:

Es bedarf festgelegter Zeiten, zu denen die Schüler/innen die Lernaufgaben oder ein Feedback der Lehrkraft für den Distanzunterricht erhalten. Die Schüler/innen sind mit der Aufgabenstellung darüber zu informieren, dass die Aufgaben (Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch ab Klasse 2), die sie zu Anfang der Woche (Dienstag) bekommen haben, bis zum darauffolgenden Dienstag zu bearbeiten sind, wie die bearbeiteten Aufgaben eingereicht werden (persönliche Abgabe im Foyer der Schule, Klassenkiste, Briefkasten), welche Bewertungsmaßstäbe zugrunde liegen (Raster) und dass eine Rückmeldung (per Feedback auf dem Wochenplan oder per

Email) in der Woche nach der Abgabe erfolgt. Darüber hinaus ermöglichen festgelegte Sprechstunden die Kontaktaufnahme mit der Lehrkraft.

Kommunikation mit Eltern/externen Partnern:

Diese wird durch einen Newsletter/Ankündigungen auf der Homepage und auf dem Online-Portal „IServ“ gewährleistet. Die Schulpflegschaft als zentrales Mitwirkungs-gremium wird auch mit einbezogen. Die Schulleitung arbeitet eng mit der Schulpflegschaftsvorsitzenden zusammen. Diese gibt wöchentlich eine Rückmeldung/Meinungsbild über die Umsetzung des Lernens auf Distanz.

Einheitliche Kommunikationswege, feste Ansprechpartner sowie feste Sprechzeiten für Eltern unterstützen diese bei der Verantwortung, dass ihr Kind erfolgreich den Pflichten im Distanzunterricht nachkommt.

Kommunikation mit Schulaufsicht und Schulkonferenz:

Nach der Entscheidung der SL, Distanzunterricht einzurichten, werden die zuständige Schulaufsicht und die Schulkonferenz durch die SL informiert.

Der Plan zur pädagogischen und organisatorischen Umsetzung wird vorgelegt (Stundenplanung, Einsatz der Lehrkräfte im Distanzunterricht, Sicherstellung der Kommunikation mit den Eltern).

Die Landesregierung kann das Lernen auf Distanz anordnen.

Erreichbarkeit Kollegium/ GL-Kräfte / Sportfachkraft / sozialpädagogische Fachkraft – Eltern (Verbindlichkeit und Transparenz)

Die Kolleg*innen senden die Stundenpläne „Lernen auf Distanz“, dazu gehören die Termine der Videokonferenzen, Wochenpläne, Arbeitsmaterialien, über das schuleigene Online-Portal „IServ“ an die Verwaltung.

(Beispielplan)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag (max. 13 Uhr) und nach vorheriger Absprache
SL					
Konrektor					
Klassen 1 optional nach Lehrkraft					
Klassen 2					
Klassen 3					
Klassen 4					
Betreuung /Notbetreuung					

5.3. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler/innen. Klassenarbeiten finden im Rahmen des Präsenzunterrichtes statt. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich -Schriftliche Arbeiten- können auch auf Inhalte des Distanzunterrichtes aufbauen und entsprechend in den kompetenzorientierten Zeugnissen in die Bewertung miteinfließen. Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Beurteilungsbereich -sonstige Leistungen im Unterricht.

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen (Bsp.: - Erklärvideos - Videosequenzen - Videokonferenzen)
schriftlich	- Projektarbeiten - Lerntagebücher - Bilder - Plakate - Arbeitsblätter und Hefte	- Projektarbeiten - Lerntagebücher - Bilder - ...

Die Rückmeldung an die Schüler/innen hebt differenziert Stärken und Schwächen hervor und enthält Hinweise zum Weiterlernen, hierzu wird in den Jahrgangsteams eine einheitliche Form angewandt.

5.4. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte zur Verknüpfung

Der Unterricht wird so geplant, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht umsetzbar ist.

5.4.1. Voraussetzungen

- Selbstreguliertes Arbeiten (methodische, inhaltsbezogene, soziale, personale Kompetenzen ausbilden)
- (Digitale) Technik: So viel einfache Technik (Schulbücher und Übungshefte) wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
- (Digitale) Technik und Pädagogik: So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.
- Synchron (Videokonferenz) und asynchrone Kommunikation (Email, Brief und Post, Videobotschaft):

5.4.2. Unterricht planen

Die verpflichtenden Unterrichtsstundenvolumina sind einzuhalten.

Die individuelle Förderung und schulische Bildung wird durch eine geänderte Unterrichtsorganisation verwirklicht (z.B. Projektarbeit, Portfolioarbeit, Wochenplanarbeit, Arbeitspläne).

5.4.3. Projektarbeit

Schüler/innen formulieren auf der Grundlage von Vorwissen oder Interesse Fragen gegenüber einem von der Lehrkraft vorgegebenen oder durch die Lernenden selbst gewählten Gegenstand, der in vielfältiger Weise bearbeitet werden kann (fächerübergreifend).

5.4.4. Wochenplanarbeit

Leitlinien:

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig. Analoge Bereitstellung in Papierform (dies läuft parallel zum Lernen auf Distanz, solange die Digitalisierung aller Familien nicht sichergestellt ist!)

Ergänzung der Bereitstellung durch digitale Inhalte z.B. Erklärvideos, eine gemeinsame LINK, Padlet, interaktive Lesekarteien etc..

Digitale Bereitstellung des Wochenplans mit analogen und digitalen Aufgaben über IServ und Schulmanager (bis 18.01.2021).

5.4.5. Beratung und Feedback

Motivation wird u.a. durch wertschätzende Rückmeldung genährt. Daher ist es wichtig, dass die Arbeiten der Schüler/innen wahrgenommen werden und dass sie ein entsprechendes Feedback erhalten.

Die Schüler*innen erhalten ein Feedback während der stattfindenden Videokonferenzen, während einer terminierten Videokonferenz und über das Online-Portal IServ.

5.4.6. Sonderpädagogische Unterstützung / sozialpädagogische Fachkraft

Die GL-Kolleginnen erstellen Förderpläne und werden miteinbezogen in die Vorbereitung des Unterrichts.

Der Austausch zwischen GL-Lehrkräften und Eltern wird in der Zeit des Distanzlernens intensiviert und die GL-Kräfte unterstützen die Eltern beratend. Die Kontaktaufnahme kann synchron und asynchron angeboten werden, je nach Möglichkeit der Schüler*innen.

Integrationskräfte werden in die Betreuung der GL-Kinder eingebunden.

6. Fortbildungsplanung

Die Grundschule Mühlenberg hat sich für eine eigene Server-Lösung entschieden.

Begründung:

Die Lehrkräfte

- kommunizieren rechtssicher über dienstliche Email-Adressen,
- organisieren Termine in gemeinsamen Kalendern,
- tauschen Materialien in einem geschützten Bereich aus,
- erstellen Aufgaben für die Schüler*innen auf dem Portal,
- können eigene Videokonferenzräume erstellen,
- können Umfragen erstellen.

Pädagogischer Tag „Digitalisierung an der GS Mühlenberg“

Inhalte: Einführung in IServ, Grundlagen „IPad“, Anwendung „IPad“, Einführung und Praxisbeispiele „digitale Tafeln“, Apps im Unterricht, Kollegialer Austausch

Pädagogischer Tag „Leistungskonzept und Digitalisierung“

Weitere FB laufen über Onlineseminare nach Absprache im Kollegium.

7. Vereinbarkeit Teilzeit und Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht (AfG)

- Die Lehrerinnen sind zu den abgesprochenen Zeiten im Rahmen ihrer Arbeitszeit (reguläre Dienstzeit) erreichbar und stehen zu den vereinbarten Zeiten für Beratungen, Erklärungen etc. zur Verfügung.
- Pro Schüler sollte mind. einmal wöchentlich Kontakt aufgenommen werden
- Medien: Telefon und iServ. Zusätzliche Telefontermine mit den Eltern außerhalb der regulären Dienstzeit, sollten zeitlich begrenzt und vorher vereinbart werden.
- Grundsätzlich können, da eventuell hilfreich für eigene Kinderbetreuung, sich die Arbeitszeiten für eine bessere Erreichbarkeit vom Vormittag in den Nachmittag verschieben, jedoch sollte die Gesamt - Wochenarbeitszeit berücksichtigt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass Ruhe und Erholungszeiten an Wochenenden und am Feierabend für Eltern, Schüler und Lehrer gleichermaßen eingehalten werden.
- Im Falle eines Rollierenden Systems, sollen die Teilzeitkräfte, sofern sie ihre volle Stundenzahl unterrichten, von Kolleginnen unterstützt werden, die nicht gemäß ihrer Stundenzahl im Präsenzunterricht eingesetzt sind. Das könnten Unterrichtsplanung, Korrekturarbeiten oder das Anfertigen von Kopien sein.
- Unterstützung durch Teambildung in den Jahrgängen.

8. Literaturnachweis

*1 Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht Land NRW

*2 Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht GS Hachen, Sundern 08/2020

*3 www.bcsq-schule.de